

Informationsblatt zum Psychotherapeutischen Bereitschaftsdienst (PTBD) des Vereins für Psychotherapie (VfP)

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent!

Im Folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Fragen und Antworten rund um den Psychotherapeutischen Bereitschaftsdienst (PTBD) zusammengestellt. Sollten Fragen offen bleiben, kontaktieren Sie uns - wir geben gerne Auskunft.

1 Was ist der Psychotherapeutische Bereitschaftsdienst (PTBD)?

Der PTBD ist im Grunde ein telefonisches Sekretariat. Die KlientInnen rufen an, vereinbaren direkt am Telefon ein Erstgespräch mit einer PsychotherapeutIn oder PsychotherapeutIn in Ausbildung unter Supervision ihrer Wahl und nehmen dieses in der Praxis der jeweiligen TherapeutIn wahr. Wenn die Passung stimmt, kommt ein Behandlungsvertrag zwischen KlientIn und PsychotherapeutIn zustande. Durch unsere Organisation erwachsen den KlientInnen nur kurze Wartezeiten: Erstgespräche erfolgen meist in der Folgewoche des Anrufs.

2 Wie ist der Ablauf der Terminorganisation für die PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision?

Jede TherapeutIn, die das Angebot des Vereins für Psychotherapie unterstützen will, kann dies neben dem Mitgliedsbeitrag auch mit "sozialen Stunden" (gemeint sind Informationsblatt Psychotherapeutischer Bereitschaftsdienst (PTBD) Therapieeinheiten zum sozial orientierten einheitlichen Honorar von € 60,-(€ 35.- für PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision)) tun. Zu diesem Zweck erhält er/sie einen personalisierten Zugang zur Datenbank des Bereitschaftsdienstes. Dort können das eigene Profil (Praxisadresse, Kontaktdaten, Zielgruppen, spezielle Fortbildungen, etc.) und vor allem konkrete freie Termine in einen Kalender eingeben werden. Ruft nun ein(e) KlientIn an, kann das Sekretariat auf diese Daten zugreifen und die freigeschalteten Termine vergeben. Der Klient/die KlientIn erhält die Kontaktdaten der TherapeutIn und vice versa für den Fall einer Absage. Für das Erstgespräch selbst gibt es keine Absageregulung. Diese ist dann im Erstgespräch zu vereinbaren.

3 Wo finden die einzelnen Stunden/das Erstgespräch statt?

Die einzelnen Stunden und auch das Erstgespräch finden in der Praxis der jeweiligen TherapeutIn statt. Das ermöglicht eine weite Streuung der Therapiestunden über ganz Wien/Wien-Umgebung.

4 Vernetzung: Wie erfährt die Öffentlichkeit von unserem Angebot?

Der Arbeitsschwerpunkt des Vereins ist die Vernetzung mit allen anderen Akteuren im psychosozialen Bereich und mit der Presse. Zu diesem Zweck führen wir zahlreiche Gespräche und verschicken Drucksorten (Folder etc.) an unsere Netzwerkpartner (Kliniken, ÄrztInnen, PsychologInnen, uvam.). Ein eigenes Team arbeitet mit der Presse zusammen. So ist gesichert, dass möglichst viele KlientInnen von uns erfahren und das Angebot gut nutzen können.

5 Was kostet eine Einheit Psychotherapie die KlientInnen?

Eine Einheit Psychotherapie im Einzelsetting kostet die KlientIn beim PTBD € 60,- (€ 35,- für PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision). Dies ist der an die Inflation angepasste "Kassentarif" - ganz klar ein Sozialtarif. Diese € 60,- (€ 35,- für PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision) sollen einerseits für KlientInnen leistbar sein – andererseits auch eine unverbindliche Mindestpreisempfehlung für Psychotherapie werden. Alle PsychotherapeutInnen, die den VfP unterstützen, verpflichten sich freiwillig, die über den Bereitschaftsdienst bereitgestellten Stunden zu diesem Preis anzubieten und für zumindest 12 Monate nach Beginn der jeweiligen Therapie beizubehalten.

6 Freigeschaltene Stundenkontingente

Das Ausmaß der freizuschaltenden Stunden pro PsychotherapeutIn ist nicht begrenzt. Wir empfehlen aber ausdrücklich, nicht mehr als 1/4 bis max. 1/3 der Gesamtstundenanzahl zu sozialen Honoraren anzubieten. Psychotherapie muss auch für PsychotherapeutInnen leistbar sein und bleiben. Uns ist bewusst, dass allein mit Einheiten zu € 60,- (€ 35,- für PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision) dies in den meisten Fällen nicht möglich ist.

7 Was kostet die Mitgliedschaft im VfP?

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für das Kalenderjahr 2014 €30.-/Monat, ab 2015 €180.- pro Jahr. Der Mitgliedsbeitrag ist unmittelbar mit dem Beitritt zu überweisen. Mit der Aufnahme sind umfangreiche Tätigkeiten für das Team verbunden, daher müssen wir eine Aufnahmegebühr in der Höhe von €100 verlangen.

8 Wie werde ich konkret Mitglied und kann den Bereitschaftsdienst unterstützen?

Wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft beim VfP entschieden haben, werden sie förderndes Mitglied, in dem Sie sich auf unserer Homepage anmelden: "Für TherapeutInnen / Mitglied werden". Statuten des VfP und Geschäftsordnung des PTBD liegen auch dort zur Einsicht auf.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!
Christian Hajek, Obmann
Dr. Heinrich Bartuska, Obmann-Stellvertreter
Mag. Gisela Hajek, Schriftführerin
Daniel Novotny, XXX

Stand 16. September 2014